

# Ein Gästehaus für das ARCO - Schlösschen

09.02.2011

Von Barbara Feneberg



Das ARCO - Schlösschen ist eine gute Adresse in Neuburg. Um das Geschäft zu unterstützen, soll ein Gästehaus nebenan entstehen. Doch die Naturschützer sind dagegen, was wiederum zu einer Petition im Landtag geführt hat. Archiv - Foto: Habermeier

Neuburg Das Neuburger ARCO - Schlösschen beschäftigt heute den Bayerischen Landtag. Hintergrund ist eine Petition der GEWO, die gerne ein Gästehaus neben dem idyllisch gelegenen Restaurant bauen möchte.

Doch vermutlich wird der Petitionsausschuss heute Morgen um 9.15 Uhr eine Entscheidung über die Pläne der Gewo vertagen. Grund dafür ist eine noch fehlende Umweltverträglichkeitsprüfung, die die GEWO in Auftrag geben sollte und deren Ergebnis bisher noch nicht vorliegt. „Bis Februar soll die Studie vorliegen, dann hoffen wir auf eine positive Entscheidung“, so Max Schneider, Geschäftsführer der GEWO.

Schon seit langem kämpft die GEWO und damit auch die Stadt für die Errichtung eines Gästehauses für das ARCO - Schlösschen. Die Grundstücke sind bereits in deren Besitz und ein entsprechender Antrag ist vom Bauausschuss der Stadt Neuburg auch schon genehmigt worden. Doch dann erhob die Untere Naturschutzbehörde Einwände gegen die Pläne. Denn das Grundstück liegt am Rande eines FFH - Gebietes und die Behörde sah den Eingriff in die Natur als zu groß. Das „Nein“ der Naturschützer wollte die GEWO nicht akzeptieren und reichte deshalb bereits Anfang 2010 eine Petition im Bayerischen Landtag ein.

„Es geht nicht darum, irgendwelche Massen abzufertigen“, sagt Rolf Reichardt, Pächter des ARCO - Schlösschens. Die Petition lief in enger Absprache mit ihm, denn natürlich hat auch Reichardt wirtschaftliches Interesse an Gästeunterkünften direkt neben seinem Restaurant. „Wir haben oft Hochzeiten - auch aus München. Und da fehlen einfach entsprechende Gästebetten.“ Er ist überzeugt, dass die kleine Unterkunft mit geplanten 40 Betten nicht nur dem ARCO - Schlösschen, sondern auch Neuburg an sich gut tun würde.

Erneute Prüfung zur Umweltverträglichkeit steht noch aus

Die Folge der Beschwerde beim Landtag war zunächst ein Treffen vor Ort. Auch Landtagsabgeordneter Achim Werner (SPD), der zugleich Mitglied des Petitionsausschusses ist, war mit von der Partie. Damals wurde entschieden, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung und ein nachhaltiges, vernünftiges Nutzkonzept vorgelegt werden muss. „Doch das steht noch aus“, bestätigt Werner. Deshalb geht er nicht davon aus, dass heute tatsächlich eine Entscheidung im München fallen kann. Sollte die Prüfung des Landschaftsarchitekturbüros Weinzierl in Ingolstadt nicht äußerst positiv ausfallen, sieht auch Oberbürgermeister Bernhard Gmehling wenig Erfolgchancen. „Es wird dann wohl eher schwierig werden, das Projekt zu verwirklichen.“